

**Klima- und Engagementstrategie
der BKS Bank**

Verantwortungsbewusst in eine lebenswerte Zukunft

März 2025

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Geschäftsmodell.....	4
3	Konzepte und Due-Diligence-Prozesse.....	5
3.1	Risikomanagement.....	6
3.1.1	Risiken.....	7
3.1.2	Chancen.....	7
3.2	Mitarbeitende und Management der Kundenbeziehungen.....	8
3.3	Wertschöpfungskette.....	9
3.4	Vergütung.....	9
3.5	Ziele.....	10
3.5.1	Kohle.....	11
3.5.2	Erdöl.....	11
3.5.3	Erdgas.....	12
3.5.4	Kernenergie.....	13
4	Angaben zu wesentlichen Risiken und deren Handhabung.....	14
5	Wichtigste Leistungsindikatoren.....	15
6	Engagementstrategie.....	16
6.1	Grundsätze.....	16
6.2	Zielgruppen & Methoden.....	17
6.2.1	Fondsgesellschaften im Rahmen von Kunden- und Eigenanlagen.....	17
6.2.2	Unternehmenskunden im Fokus von Sustainable Finance.....	18
6.2.3	Kapitalbeteiligungen.....	18
6.3	Erfolgsmessung.....	19
6.4	Eskalation.....	19

1 Einleitung

Vor neun Jahren wurde auf der 21. Weltklimakonferenz in Paris Klimaschutzziele definiert, die den mittleren globalen Temperaturanstieg auf 1,5°C begrenzen sollten. Mittlerweile zeigt sich, dass dieses Ziel kaum noch zu erreichen ist und die Erwärmung aktuell eher einem 2-Grad-Szenario folgt¹. Diese Entwicklung unterstreicht die Wichtigkeit eines konsequenten Ausstiegs aus fossilen Energieträgern. Auch die Europäische Union signalisiert mit dem Festhalten am Green Deal und den damit einhergehenden Gesetzesänderungen ihr Bekenntnis zur 1,5-Grad-Klimapolitik und dem Ziel, die EU bis 2050 klimaneutral zu gestalten.

Das Erreichen der Klimaneutralität ist mit einem umfassenden Umbau der Wirtschaft verbunden. Dazu gehören neben dem gesellschaftlichen Umdenken auch umfangreiche Investitionen in Innovationen, Verfahren und Prozesse. Erst dadurch ist es möglich, klimabedingte Risiken abzufedern und Unternehmen und ihr Geschäftsmodell zukunftsfit zu machen.

Im Einklang mit unserem einstigen Gründungsauftrag sehen wir es als selbstverständlich an, der Wirtschaft des Landes bei diesem Transformationsprozess zur Seite zu stehen. Wir sind uns unserer Verantwortung als Finanzdienstleister bewusst und befassen uns eingehend mit dem Klimawandel und dessen Folgen sowie der Veränderung unserer Wirtschaft. Als verlässlicher Bankpartner leisten wir mit unseren Produkten einen wichtigen Beitrag, um eine klimaverträgliche, kreislaufbasierte Wirtschaft zu erreichen. Das bedeutet auch, die damit einhergehenden Chancen und Risiken zu identifizieren und bestmöglich in allen relevanten Bereichen unserer Geschäftstätigkeit zu integrieren.

Wir sind Teil eines Netzwerks aus wirtschaftlichen und sozialen Beziehungen zu Kunden, Dienstleistern und Geschäftspartnern und engagieren und als Mitglied in Verbänden. Wir stehen in ständiger Beziehung zu verschiedenen Stakeholdern, die unterschiedliche Bedürfnisse haben und auf unseren Erfolg Einfluss nehmen. Um gemeinsam die globalen Klimaziele zu erreichen, möchten wir unsere Stakeholder im Rahmen unseres Engagementprozesses mit auf den Weg des 1,5-Grad-Klimapfades nehmen.

Als Mitglied der Green Finance Alliance haben wir uns verpflichtet, unser Kerngeschäft an den Zielen des Pariser Klimaabkommens auszurichten. Dabei unterstützen uns auch unsere wissenschaftsbasierten Klimaziele, die wir bei der Science Based Target Initiative (SBTi) eingereicht haben und die 2024 validiert und veröffentlicht wurden. Für die transparente Umsetzung und kontrollierte Erreichung der Dekarbonisierungsziele erarbeiten wir einen Klimatransitionsplan.

Die vorliegende Klima- und Engagementstrategie soll dazu beitragen, unser Bestreben anschaulich und nachvollziehbar zu machen. Sie ist als dynamisches Leitwerk zu betrachten, das wir regelmäßig im Zuge unserer Ausrichtung am 1,5-Grad-Klimapfad aktualisieren.

¹ Klimaszenarien (www.klimawandelanpassung.at, 13.12.2024)

Mit unserer Klima- und Engagementstrategie tragen wir zu folgenden SDGs bei:

SDG	Begründung für die Auswahl
	Europa ist derzeit noch stark von fossilen Energien abhängig. Eine gelungene Transformation hin zu erneuerbaren Energien ist entscheidend, damit die Ziele des Green Deals erreicht werden können. Die BKS Bank kann sowohl im Rahmen der Betriebsökologie als auch über nachhaltige Finanzierungen und Veranlagungen den Wandel unterstützen.
	Wir bieten ihren Mitarbeitenden hochwertige Arbeitsplätze. Über Kreditvergabe-richtlinien und Anlagestrategien beeinflussen wir die Geschäftspolitik und geschäftliche Entwicklung unserer Kunden. Mit unseren Produkten und Investments schaffen wir neues Kapital und tragen zum Wirtschaftswachstum bei. Auch unsere Gehalts-, Steuer- und Abgabenzahlungen beeinflussen die Entwicklung in unseren Regionen positiv.
	Unser Haus ist ein wichtiger Partner für Unternehmen in unseren Marktgebieten. Über die Kreditvergabe ermöglichen wir Investitionen in Innovation, Infrastruktur und regionale Wertschöpfung.
	Der Zugang zu leistbarem Wohnraum, die klimaneutrale Ausrichtung von Städten und Gemeinden sind Kernelemente von SDG 11. Unser Haus kann hier über das Produktangebot einen Beitrag zur Zielerreichung leisten.
	Wir leisten einen vielfältigen Beitrag zu nachhaltigen Konsum- und Produktionsmustern. Einerseits sind wir für unsere Mitarbeitenden ein fairer Arbeitgeber, der ihnen viele Benefits bietet. Andererseits tragen wir mit unserer Kreditvergabe und Investments zu einer nachhaltigen Entwicklung der Umwelt und Gesellschaft bei.
	Über unsere Betriebsökologie erzielen wir einen Impact beim Klimaschutz. Grüne Finanzierungen und nachhaltige Veranlagungsprodukte ermöglichen es unseren Kunden, unter anderem Investitionen in ökologische Produktionsprozesse, erneuerbare Energien oder nachhaltige Mobilität zu tätigen.

2 Geschäftsmodell

Als Universalbank bietet die BKS Bank Privat- und Firmenkunden eine umfassende Produktpalette an: Kontodienstleistungen, Finanzierungen, Vorsorge-, Spar- und Veranlagungsprodukte, Zahlungsverkehr, Versicherungen sowie die jeweils dazu passende exzellente Beratung. Unser Marktgebiet umfasst in Österreich Kärnten, die Steiermark, Niederösterreich, Wien und das Burgenland. International sind wir in Slowenien, Kroatien, der Slowakei und in Serbien vertreten. In Österreich und Slowenien sind wir als klassische Universalbank positioniert, während wir in der Slowakei und Kroatien keine Wertpapierdienstleistungen anbieten. Wir betreiben in allen Märkten auch Leasinggesellschaften, nur in Serbien sind wir ausschließlich im Leasing aktiv. Zusätzlich haben wir mit BKS Bank Connect eine eigene digitale Bank, mit der wir Kunden ansprechen, die ihre Bankgeschäfte vorwiegend digital abwickeln wollen, aber dennoch Wert auf persönliche Beratung legen.

Das übergeordnete Ziel unserer Risikostrategie ist es, die finanziellen Risiken, die aus dem Klimawandel resultieren, zu verstehen, zu managen und zu mitigieren. Zentral ist dabei für uns das Verständnis, wie diese auf unser Geschäftsmodell wirken. Aktuelle Analysen auf Portfolioebene zeigen, dass unsere Auslandsmärkte gegenüber unserem Heimatmarkt Österreich etwas stärker betroffen sein dürften. Wir sehen es als Selbstverständlichkeit, unsere Bemühungen rund um die Identifikation von klimabezogenen Risiken und Chancen weiterhin zu verstärken und uns neues Wissen anzueignen. In weiterer Folge arbeiten wir stetig daran, wie diese identifizierten Risiken im Einklang mit unserem Risikomanagement-Rahmen besser verwaltet, reduziert oder gemildert werden können. Ziel ist, diese Analyse zunehmend quantitativer und umfassender zu gestalten, insbesondere auf Basis von individuellen Kundeninformationen und im Einklang mit den Grundsätzen für die wirksame Verwaltung und Überwachung von klimabedingten finanziellen Risiken des Baseler Ausschusses für Bankenaufsicht.

Somit ergeben sich für uns zwei Handlungsfelder, um den Herausforderungen, aber auch Chancen angemessen zu begegnen:

- Das zentrale Handlungsfeld betrifft unser Kerngeschäft mit Fokus auf Kreditvergabe und eigene Investitionen.
- Die Infrastruktur zur Aufrechterhaltung unseres Betriebes bzw. unserer operativen Tätigkeiten stellt das zweite Handlungsfeld dar.

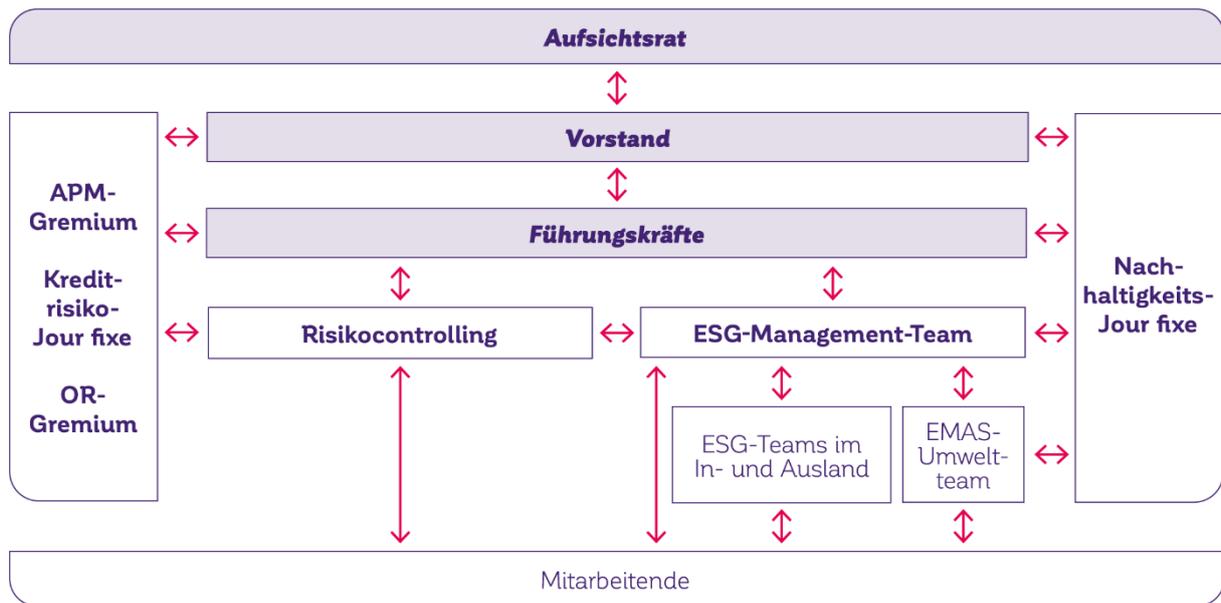
3 Konzepte und Due-Diligence-Prozesse

Nachhaltigkeit und damit verbunden die Themen Klimawandel und klimabedingte Risiken liegen aufgrund ihrer Bedeutung für die BKS Bank im Verantwortungsbereich des Vorstandsvorsitzenden. Dieser informiert regelmäßig den Aufsichtsrat über Fortschritte in der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie wird jährlich im Rahmen der Strategieklausur des Top-Managements besprochen. Das ESG-Management entwickelt das Nachhaltigkeitsprogramm und koordiniert die einzelnen Maßnahmen mit den in- und ausländischen Nachhaltigkeitsteams. Diese bestehen aus Führungskräften und Mitarbeitenden verschiedener Fachbereiche. In vierteljährlichen Nachhaltigkeits-Jours fixes wird mit einzelnen Mitgliedern des Vorstands die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele diskutiert, die Fortschritte analysiert und über neue Aktivitäten entschieden. Führungskräfte und Mitarbeitende werden regelmäßig über wesentliche Fortschritte und Maßnahmen informiert.

ESG-Risiken und -Chancen, darunter im Speziellen auch Klimarisiken, werden im Risk-Assessment beurteilt und in der Risikostrategie verankert. Auf Einzelkundenebene erfolgt die Beurteilung über Softfacts. Im Kreditrisiko-Jour fixe und im Aktiv-Passiv-Management-Gremium werden ESG-Risiken auf breiter Basis diskutiert und bewertet.

Nachhaltigkeitsorganisation der BKS Bank



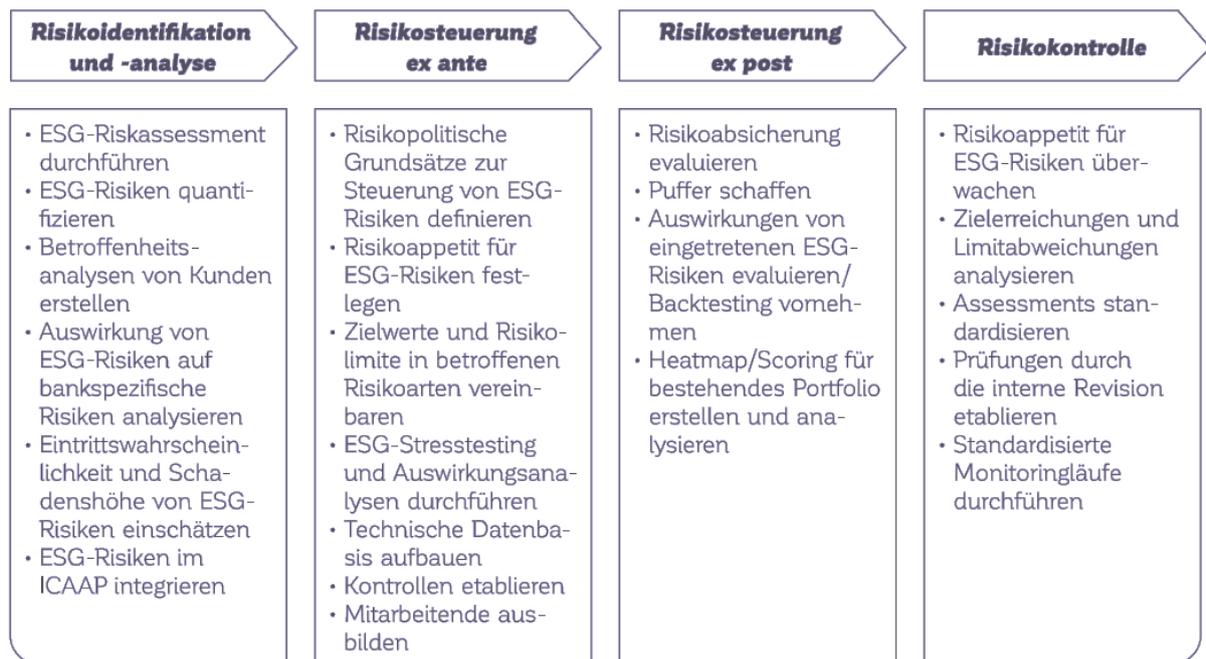
3.1 Risikomanagement

Das Risikomanagement untergliedert sich in eine strategische, eine operative und eine Prüfebene. Die Gesamtverantwortung für die Überarbeitung und Umsetzung der Risikostrategie und für die Überwachung des Risikomanagements – und damit für das ESG-Risikomanagement – trägt der Vorstand. Dieser informiert den Risikoausschuss und den Aufsichtsrat regelmäßig über Risiken und Chancen aus ESG-Faktoren, insbesondere über klimarelevante Faktoren.

Die Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt innerhalb der einzelnen Risikoarten der BKS Bank. Daher beziehen sich die risikopolitischen Grundsätze zur Steuerung von ESG- und insbesondere Klimarisiken auf die unterschiedlichen Steuerungsebenen und Risikokategorien der BKS Bank.

Grundsätzlich managen die operativen Einheiten der Bank die Risiken in ihrem Bereich im Rahmen von Vorgaben selbständig. Mehrere interdisziplinär zusammengesetzte Risikogremien unterstützen diesen Prozess umfassend. Die Risikokontrolle erfolgt durch das Risikocontrolling. Als unabhängige interne Instanz prüft die interne Revision auch den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken. Damit sichergestellt wird, dass das Risikomanagement ausreichend über Nachhaltigkeitsbelange informiert ist, nimmt der Leiter des Risikocontrollings an den vierteljährlichen Nachhaltigkeits-Jours fixes teil.

ESG-Risikomanagementprozess



3.1.1 Risiken

Unter Umwelt- und Klimarisiken verstehen wir Risiken im Zusammenhang mit Umweltverschmutzung oder -gefährdung, Treibhausgasemissionen sowie Energieeffizienzthemen. Auch der Schutz von Biodiversität und von Wasserressourcen wird in dieser Kategorie erfasst. Klimarisiken lassen sich grob in zwei Risikokategorien einteilen:

- Physische Risiken als Folge veränderter klimatischer Bedingungen und
- Transitionsrisiken als Folge der Entwicklung hin zu einer CO₂-armen Wirtschaft und Gesellschaft.

Als BKS Bank möchten wir uns aus tiefster Überzeugung am Pariser Klimapfad orientieren. Der Hebel zur Zielerfüllung liegt hierbei maßgeblich in unseren Financed Emissions. Gerade bei diesen sind wir wesentlich vom Dekarbonisierungswillen unserer Kunden abhängig. Eine Ausrichtung am 1,5-Grad-Klimapfad fordert von unseren Kunden ein hohes Engagement im Bereich Klimaschutz.

3.1.2 Chancen

Die Transformation der Wirtschaft bietet der BKS Bank ein großes Potenzial im Bereich nachhaltiger Finanzierungen. Gemäß einer Studie¹ des Umweltbundesamtes im Auftrag der WKÖ-Bundessparte Bank und Versicherung bedarf es zur Erreichung des Ziels der österreichischen Bundesregierung, bereits bis 2040 klimaneutral zu sein, enormer Investitionen. Laut der Studie ergibt sich ein jährliches Investitionsvolumen bis 2030 in Höhe

¹ <https://www.wko.at/branchen/bank-versicherung/folien-pk-investitionskosten-transformation.pdf>

von 13,9 bis 18,5 Milliarden Euro, das durch den konsequenten Investitionspfad Richtung Klimaneutralität zusätzlich ausgelöst wird. Daraus ergibt sich in unserem Heimatmarkt Österreich ein großes Potenzial für grüne Finanzierungen im Bereich Energie, Industrie, Gebäude und Verkehr.

Wir bieten unseren Kunden seit vielen Jahren ökologisch und sozial nachhaltige Finanzierungs- und Veranlagungsprodukte an. Über das mit dem Österreichischen Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte ausgezeichnete Natur & Zukunft-Konto haben wir zur Aufforstung heimischer Schutzwälder beigetragen und werden künftig in Kooperation mit dem Naturschutzbund Kärnten den Ankauf von Flächen mit schützenswerter Biodiversität unterstützen. Die Kontoeinlagen werden gemäß unserem Sustainable Finance Framework ausschließlich für nachhaltige Finanzierungen verwendet. Unser klares Ziel ist es, das Angebot nachhaltiger Produkte weiter zu erhöhen.

Wir erwarten uns von den gesellschaftlichen Entwicklungen einen weiteren Schub im Bereich unserer nachhaltigen Veranlagung. Unsere Produktpalette bietet Kunden die Möglichkeit, ihr Vermögen im Einklang mit ESG-Kriterien zu veranlagern.

Auch im Bereich der Betriebsökologie und Resilienz unseres Betriebes ergeben sich einige Chancen. So forcieren wir weiter den Ausbau von PV-Anlagen und den Ausstieg aus nichterneuerbaren Energiequellen. Neue und umgebaute Immobilien lassen wir nicht nur durch die „Österreichische Gesellschaft für Nachhaltige Immobilienwirtschaft“ (ÖGNI) zertifizieren, sondern streben nach Möglichkeit auch eine Taxonomiekonformität an. Wir legen Wert darauf, unseren Fuhrpark schrittweise auf E-Autos umzustellen. Dank unseres EMAS-Umweltmanagementsystems arbeiten wir strukturiert an einer Verbesserung unserer Umweltbilanz.

3.2 Mitarbeitende und Management der Kundenbeziehungen

Gut ausgebildete Mitarbeitende sind der Grundstein für einen erfolgreichen Geschäftsbetrieb. Daher werden diese auch regelmäßig geschult. Dies gilt selbstverständlich auch für die Mitglieder des Vorstands der BKS Bank.

Schulungen rund um das Thema Nachhaltigkeit bilden einen Schwerpunkt unseres Ausbildungsprogramms. So sollen im Zuge von Veranstaltungen wie dem „Green Day – Nachhaltigkeit im Fokus“ den Teilnehmenden unter anderem die Veränderungen und Chancen, die sich aus der Umsetzung des „EU-Aktionsplans zur Finanzierung eines nachhaltigen Wachstums“ ergeben, verständlich erklärt und allgemeine Nachhaltigkeitsaktivitäten nähergebracht werden. Zusätzlich bieten wir regelmäßig Veranstaltungen und Schulungen zum Thema Sustainable Finance an, um neue Mitarbeitende mit diesem Thema vertraut zu machen. Die Schwerpunkte liegen unter anderem auf den Entwicklungen im Bereich der Taxonomie und den ESG-Faktoren im Rating.

Es ist für uns selbstverständlich, dass sich auch langjährige Mitarbeitende immer wieder zu diesem Thema weiterbilden. Dies ist ein notwendiger Aspekt, um mit unseren Kunden eng zusammenarbeiten zu können und um die Neuausrichtung ihrer Geschäftstätigkeiten in Übereinstimmung mit dem Pariser Klimapfad zu unterstützen.

Wir fokussieren uns hier einerseits auf Green Bonds, die aus unserem Sustainable Finance Pool begeben werden und andererseits, in enger Zusammenarbeit mit unseren Kunden, auf die Refinanzierung einzelner nachhaltiger Kredite. Dieses Konzept gibt unseren Firmenkunden die Chance, erste Kapitalmarkterfahrung zu sammeln, und verschafft ihnen auch die Möglichkeit, öffentlich mit ihren Projekten sichtbar zu werden. Unsere Kunden, die im Zuge ihrer Veranlagung in diese Anleihe investieren, wissen dank der Transparenzbemühungen, in welches regionale Projekt sie investieren, und können sich so sicher sein, dass ihr Geld nachhaltig veranlagt ist. Zusätzlich wird die Nachhaltigkeit jedes Green, Social oder Sustainability Bonds in einer Second Party Opinion (SPO) extern bestätigt.

3.3 Wertschöpfungskette

Als BKS Bank sind wir uns unserer sozialen und ökologischen Verantwortung entlang der gesamten Wertschöpfungskette bewusst. Mit der Entscheidung, welche Finanzierungs- und Veranlagungsgeschäfte wir tätigen oder ablehnen, können wir den Weg zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft fördern. Daher verfügen wir über Ausschluss- und Positivkriterien, aus denen für unsere Mitarbeitenden klar nachvollziehbar ist, welche Geschäfte für die BKS Bank besonders nachhaltig und relevant sind und welche sie keinesfalls eingehen will. Unsere Geschäftspartner und Lieferanten verpflichten wir mit unserem Code of Conduct für Geschäftspartner und Lieferanten, ökologische und soziale Standards einzuhalten.

EMAS (Eco Management and Audit Scheme) zählt zu den verbreitetsten und anspruchsvollsten Umweltmanagementsystemen in Europa. Seit 2020 hat sich die BKS Bank diesem Umweltmanagementsystem verschrieben. Für die Umsetzung zeichnet das Umweltteam unter der Leitung unseres Umweltbeauftragten verantwortlich. Dieser berichtet den Fortschritt regelmäßig an den Vorstand. Es liegt auf der Hand, dass Unternehmen ihren Beitrag zur Reduktion von Energieverbrauch und Treibhausgasen zu leisten haben, um den globalen Temperaturanstieg einzudämmen. EMAS liefert hier die besten Voraussetzungen, um Energie-, Klima- und Ressourcenmanagement erfolgreich zu betreiben. Als Beispiel sei die Beschaffungsrichtlinie genannt, in der Mindeststandards für den Einkauf der BKS Bank definiert sind.

3.4 Vergütung

Eine glaubhafte Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie wird durch die Verknüpfung mit der Vergütungspolitik unterstrichen. Die Vergütungspolitik des Vorstands der BKS Bank orientiert sich an den Werten Nachhaltigkeit, Stabilität, Sicherheit und Glaubwürdigkeit. Dabei finden die Interessen der Aktionäre, Kunden, Mitarbeitenden und anderer mit der BKS Bank verbundener Gruppen ausgewogene Berücksichtigung. Die Leistung des Vorstands wird jährlich beurteilt.

Für die Vergütung des Vorstands sind folgende Kriterien maßgebend:

- Umfang des Aufgabenbereiches
- Ausmaß der Verantwortung
- persönliche Leistung des Vorstandsmitgliedes
- Umsetzung der Unternehmensstrategie
- Erreichung der strategischen Unternehmensziele inklusive Nachhaltigkeitsziele auf Basis der definierten Strategie und Mehrjahresplanung
- wirtschaftliche Lage des Unternehmens
- nachhaltige Einhaltung der strategischen Risikokennzahlen

Im Bereich der Nachhaltigkeitsziele spielen das ISS ESG-Rating, das Volumen unserer nachhaltigen Produkte, eine erfolgreiche EMAS-Zertifizierung sowie die Fluktuationsrate eine maßgebende Rolle. Die Nachhaltigkeitsziele sind mit 30% bei der Bemessung der variablen Vorstandsvergütung gewichtet. Nähere Informationen zur Vorstandsvergütung sind der Richtlinie für die Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrates der BKS Bank AG zu entnehmen, die auf unserer Homepage unter [Investor Relations > Berichte und Veröffentlichungen > Vergütung](#) abrufbar ist.

Oben genannte Kriterien gelten auch für die Zielvereinbarungen der ersten Führungsebene. Bei diesen werden die Nachhaltigkeitsziele innerhalb der Konzernziele berücksichtigt, wobei Letztere in der Gesamtziel festlegung eine Gewichtung von 40% erhalten.

3.5 Ziele

Wir nehmen am österreichischen Bankenmarkt eine Vorreiterrolle in Sachen Nachhaltigkeit ein, die uns durch diverse Preise, wie zum Beispiel durch die Auszeichnung als Green Brand oder durch den Nachhaltigkeitspreis der Wiener Börse, bestätigt wird. Unser Ziel ist es, diese Vorreiterrolle beim Thema Nachhaltigkeit und den damit einhergehenden Wettbewerbsvorsprung zu halten. Die Zielerreichung messen wir unter anderem mit der Zuerkennung des Status „Prime“ beim Nachhaltigkeitsrating durch ISS ESG, an der VÖNIX-Index-Membership oder am Rating von mindestens AA nach MSCI ESG für das Fondsportfolio im Eigenbestand.

Im Bereich unserer Infrastruktur haben wir uns zum Ziel gesetzt, jährlich mindestens fünf bauliche Maßnahmen im Bereich Green Building zu setzen. Bei Neubauten und Umbauten streben wir Taxonomiekonformität und eine Zertifizierung durch die ÖGNI an. Zentraler Teil unserer Klimastrategie ist es, den Gesamtenergiebedarf zu verringern. So wollen wir diesen bis 2025 auf 7,2 GWh senken.

Bei der Kreditvergabe streben wir ein jährliches Neukreditvolumen nachhaltiger Finanzierungen in Höhe von EUR 200 Mio. pro Jahr an. Und der Anteil an ESG-Investmentbausteinen in der Vermögensverwaltung sollte ausgehend von einem Anteil in Höhe von 16,5% Ende 2019 auf 30% bis Ende 2025 erhöht werden.

2024 wurden unsere Science Based Targets validiert. Unsere Ziele unterstützen ein kurzfristiges 1,5-Grad-Ziel und unterteilen sich in zwei Kategorien, den Dekarbonisierungszielen und den Engagementzielen. Für folgende Assetklassen wurden konkrete Ziele definiert:

**Dekarbonisierungsziele
(Zielhorizont 2030)**

- Scope 1 & 2-Emissionen
- Projektfinanzierungen Energie
- Kredite im Energiesektor
- Gewerbeimmobilien
- Private Immobilien

**Engagementziele
(Zielhorizont 2028)**

- Nostro-Portfolio
- Kapitalbeteiligungen
- Unternehmenskredite

Schon jetzt bekennen wir uns als Green Finance Alliance-Mitglied zu einem sukzessiven Ausstieg aus fossilen Brennstoffen. Daher haben wir ein Ausstiegsszenario gemäß Green Finance Alliance in unserer Klimastrategie verankert.

3.5.1 Kohle

Wir vergeben bereits seit 2017 keine zweckgebundenen Kredite für neue Kohleprojekte. Seit 2023 vergeben wir keine neuen Investitionen/Finanzierungen in/für Unternehmen, die mehr als 5% ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Kohlesektor (Exploration, Verarbeitung/Produktion, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erzielen. Davon ausgenommen sind Unternehmen, die

- (i) sich öffentlich zur Dekarbonisierung des Kerngeschäfts entsprechend dem Pariser Übereinkommen bekennen und falls evaluierbar,
- (ii) nicht in den Ausbau ihrer Kohleinfrastruktur investieren.

Sollte (ii) aufgrund mangelnder Informationen nicht evaluiert werden können, ist die Erfüllung von (i) ausreichend.

Weiterhin zulässig sind zweckgebundene Kredite, die nicht den Ausbau der Kohleinfrastruktur betreffen.

Bis 2030 wollen wir aus allen Portfoliopositionen in Unternehmen aussteigen, die mehr als 5% ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Kohlesektor (Exploration, Verarbeitung/Produktion, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erzielen. Davon ausgenommen sind gegebenenfalls Projekte, die im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris stehen, sowie Unternehmen, die sich wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt haben (Zeithorizont: 2050, inklusive fünfjährige Zwischenziele) und die ihr Kerngeschäft im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris dekarbonisieren. Bei Investitionen in nicht wesentlich direkt beeinflussbaren Drittfonds achten wir speziell darauf, dass wir keine Anteile an Investmentfonds erwerben, deren Investments im Zusammenhang mit Kohle als fossilem Energieträger 5% des Fondsvermögens übersteigen.

3.5.2 Erdöl

Wir vergeben keine neuen zweckgebundenen Kredite für Investitionen in unkonventionelle Erdölprojekte (Schieferöl, Ölsand, arktisches Öl) bezogen auf Aktivitäten im Erdölsektor (Exploration, Produktion, Verarbeitung, Distribution, Verstromung, Wärme-

erzeugung), die auf den Ausbau der Erdölinfrastruktur abzielen. Davon ausgenommen sind gegebenenfalls taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten. 2025 wird diese Regelung auf neue konventionelle Erdölprojekte bezogen auf Aktivitäten im Erdölsektor (Exploration, Produktion, Verarbeitung, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung), die auf den Ausbau der Erdölinfrastruktur abzielen, erweitert.

Außerdem erfolgt ab 2025 keine Kreditvergabe an Unternehmen, die mehr als 30% ihres Umsatzes mit Erdölaktivitäten (Exploration, Produktion, Verarbeitung, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erwirtschaften. Davon ausgenommen sind Unternehmen, die

- (i) sich öffentlich zur Dekarbonisierung des Kerngeschäfts entsprechend dem Pariser Übereinkommen bekennen und falls evaluierbar,
- (ii) nicht in den Ausbau ihrer Erdölinfrastruktur investieren.

Sollte (ii) aufgrund mangelnder Informationen nicht evaluiert werden können, ist die Erfüllung von (i) ausreichend.

Für Direktinvestitionen im Bereich der Vermögensverwaltung sowie der Eigenveranlagung werden zweckgebundene Finanzierung von unkonventioneller und konventioneller Erdölprojekten ebenso ausgeschlossen, wie eine Kreditvergabe an Unternehmen, die mehr als 30% ihres Umsatzes mit Erdölaktivitäten (Exploration, Produktion, Verarbeitung, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erwirtschaften. Davon ausgenommen sind gegebenenfalls taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten.

Weiters möchten wir bis 2030 aus allen Portfoliopositionen aussteigen, die im Zusammenhang mit Unternehmen stehen, die mehr als 5% ihres Umsatzes mit Erdölaktivitäten (Exploration, Produktion, Verarbeitung, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erwirtschaften. Davon ausgenommen sind gegebenenfalls taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten oder Projekte, die im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris sind, sowie Unternehmen, die sich wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt haben (Zeithorizont: 2050, inklusive fünfjährige Zwischenziele) und die ihr Kerngeschäft im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris dekarbonisieren.

3.5.3 Erdgas

Ab 2026 vergeben wir keine neuen zweckgebundenen Kredite für Investitionen in Erdgasprojekte bezogen auf Aktivitäten im Erdgassektor (Exploration, Produktion, Verarbeitung, Distribution, Verstromung, Wärmeproduktion), die auf den Ausbau der Erdgasinfrastruktur abzielen. Davon ausgenommen sind gegebenenfalls taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten.

Außerdem erfolgt ab 2026 keine Kreditvergabe an Unternehmen, die mehr als 30% ihres Umsatzes mit Erdgasaktivitäten (Exploration, Produktion, Verarbeitung, Distribution, Verstromung, Wärmeproduktion) erwirtschaften. Davon ausgenommen sind Unternehmen, die

- (i) sich öffentlich zur Dekarbonisierung des Kerngeschäfts entsprechend dem Pariser Übereinkommen bekennen und falls evaluierbar,

- (ii) nicht in den Ausbau ihrer Erdgasinfrastruktur investieren.

Sollte (ii) aufgrund mangelnder Informationen nicht evaluiert werden können, ist die Erfüllung von (i) ausreichend.

Für Direktinvestitionen im Bereich der Vermögensverwaltung sowie der Eigenveranlagung werden zweckgebundene Finanzierung von Erdgasprojekten ebenso ausgeschlossen, wie eine Kreditvergabe an Unternehmen, die mehr als 30% ihres Umsatzes mit Erdgasaktivitäten (Exploration, Produktion, Verarbeitung, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erwirtschaften. Davon ausgenommen sind gegebenenfalls taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten.

Weiters möchten wir bis 2035 aus allen Portfoliopositionen aussteigen, die im Zusammenhang mit Unternehmen stehen, die mehr als 5% ihres Umsatzes mit Erdgasaktivitäten (Exploration, Produktion, Verarbeitung, Distribution, Verstromung, Wärmeerzeugung) erwirtschaften. Davon ausgenommen sind gegebenenfalls taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten oder Projekte, die im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris sind, sowie Unternehmen, die sich wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt haben (Zeithorizont: 2050, inklusive fünfjährige Zwischenziele) und die ihr Kerngeschäft im Einklang mit dem Übereinkommen von Paris dekarbonisieren.

3.5.4 Kernenergie

Unter Aktivitäten im Sektor Energiegewinnung (Strom, Wärme, Prozessenergie) aus Kernspaltung, die auf den Ausbau der Kernenergieinfrastruktur abzielen verstehen wir:

- Energiegewinnung aus Kernspaltung und Einspeisung in entsprechende Netze (Strom, Wärme) sowie Direktumsetzung für Prozessenergie (Meerwasserentsalzung, H₂-Erzeugung, Direktversorgung).
- Produktion von und Handel mit Uran (zum Zweck der Energiegewinnung aus Kernspaltung), Plutonium, Thorium sowie Mischoxyde aus Plutonium und Uran.
- Herstellung von Kernkomponenten für Kraftwerke auf dem Prinzip der Kernspaltung.
- Handel mit Kernkomponenten für Kraftwerke auf dem Prinzip der Kernspaltung.
- Erbringung von Dienstleistungen im direkten Zusammenhang mit der Energiegewinnung aus Kernspaltung.

Wir vergeben keine neuen zweckgebundenen Kredite und tätigen keine neuen Direktinvestitionen oder Investitionen in Projekte, die auf die Energiegewinnung aus Kernspaltung oder auf den Ausbau der Kernenergie abzielen. Ebenso vergeben wir keine neuen Kredite an Unternehmen, die mehr als 5% ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Zusammenhang mit der Energiegewinnung aus Kernspaltung erzielen. Wir investieren auch nicht in Investmentfonds, die mit mehr als 5% des Fondsvermögens in Unternehmen investiert sind, deren Umsatzanteil im Zusammenhang mit Atomenergie 5% überschreitet.

Bis 2035 steigen wir aus allen Portfolio-Positionen in Unternehmen aus, die mehr als 5% ihres Umsatzes mit Aktivitäten im Sektor Energiegewinnung (Strom, Wärme,

Prozessenergie) aus Kernspaltung erwirtschaften bzw. auf den Ausbau der Kernenergieinfrastruktur abzielen.

Von den Ausschlusskriterien ausgenommen sind jene Investitionen und Finanzierungen, die den Rückbau von stillgelegten kerntechnischen Anlagen oder Investitionen in die Sicherheit und Wartung bestehender Anlagen zum Zweck haben, sowie Investitionen und Finanzierungen in die Errichtung von Endlagern. Ausgenommen sind auch taxonomiekonforme Aktivitäten.

4 Angaben zu wesentlichen Risiken und deren Handhabung

Der Beurteilung von ESG-Risiken legen wir einen mittelfristigen bis langfristigen Betrachtungszeitraum zugrunde. Dies gilt insbesondere für Risiken aus dem Klimawandel, da transitorische und physische Risiken nicht unmittelbar schlagend werden. Nach Diktion der BKS Bank ist ein Jahr ein kurzfristiger, ein bis fünf Jahre ein mittelfristiger und über fünf Jahre ein langfristiger Betrachtungszeitraum.

Die Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt innerhalb der Steuerung der einzelnen Risikoarten der BKS Bank. Die risikopolitischen Grundsätze zur Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken und im Speziellen von klimabezogenen Risiken beziehen sich auf die unterschiedlichen Steuerungsebenen und Risikokategorien und orientieren sich an den Grundsätzen und Anforderungen aus den „Good practices for climate-related and environmental risk management“ der EZB¹, den „Principles for the effective management and supervision of climate-related financial risks“ des BCBS² sowie dem „FMA-Leitfaden zum Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken“³.

Unser Privat- und Firmenkundenkreditportfolio wird regelmäßig unter Zuhilfenahme externer Tools wie Climcycle auf ESG-Risiken gescreent. Mit diesem Tool wurde auch ein Klimastresstest durchgeführt. Im jährlichen Riskassessment werden zur Risikoidentifikation und -bewertung ESG-Risiken auf potenzielle Risiken und auf Auswirkung auf weitere bankspezifische Risiken untersucht. Die Steuerung von ESG-Risiken und speziell auch von Klimarisiken ist in den risikopolitischen Grundsätzen der Risikostrategie und im Risk Appetite Framework verankert. Die Risikostrategie der BKS Bank und das Risikomanagementhandbuch werden jährlich evaluiert, mit dem Vorstand diskutiert und an neue Gegebenheiten angepasst. Klimaziele finden so aus Risikogesichtspunkten in der Steuerung aller bankbetrieblichen Risiken und Portfolien ihren Niederschlag. Speziell bei Investitionen in Investmentfonds oder bei der Strukturierung des Kreditportfolios werden die in der Risikostrategie verankerten Benchmarks für das Kundenportfolio gemessen am ESG-Climcycle-Scorewert berücksichtigt, und zwar einerseits in Form quantitativer Scorewerte, MSCI-Ratingklassen oder in Form von absoluten CO₂-Werten.

¹ European Central Bank, Good practices on climate-related and environmental risk management – Observations from the 2022 thematic review, European Central Bank, 2022, <https://data.europa.eu/doi/10.2866/417808>

² <https://www.bis.org/bcbs/publ/d532.pdf>

³ <https://www.fma.gv.at/wp-content/plugins/dw-fma/download.php?d=4720&nonce=94cb9f973cca4406>

5 Wichtigste Leistungsindikatoren

Die BKS Bank erhebt seit 2012 regelmäßig eine CO₂-Bilanz. Bei der Erstellung werden in Übereinstimmung mit dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) sämtliche Aktivitäten aufgenommen, bei denen Treibhausgasemissionen entstehen und die Scope 1 und Scope 2 zuzurechnen sind.

- Scope 1: Emissionen durch Wärme (Gas und Heizöl), Fuhrpark (Benzin und Diesel) sowie Kältemittelverluste
- Scope 2: Emissionen durch zugekaufte Energie (Strom und Fernwärme)

Außerdem werden folgende Scope 3-Kategorien erfasst:

- Scope 3: Reisetätigkeiten mit Bahn und Flugzeug, Papierverbrauch, neu angeschaffte IT-Geräte, Mitarbeiteran- und -abreise sowie die Scope 3-Anteile aus den Scopes 1 und 2
- Seit 2021 erfassen wir soweit möglich finanzierte Emissionen aus Krediten und Kapitalanlagen (Scope 3.15). Hierbei orientieren wir uns am Standard der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF). Ebenso haben wir begonnen unsere Emissionen, die wir durch unser Kfz-Leasinggeschäft verursachen, gemäß GHG Protocol zu ermitteln.

Nähere Details zu unserer Treibhausgasbilanz finden sich der jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung der BKS Bank. Unsere wichtigsten Leistungsindikatoren in diesem Zusammenhang sind:

Leistungsindikatoren	Maßeinheit	Bezug zu Rahmenwerken für die Berichterstattung
Direkte Treibhausgasemissionen aus Quellen, die im Besitz der BKS Bank sind oder von ihr kontrolliert werden (Scope 1)	Tonnen CO ₂ -Äquivalente	<ul style="list-style-type: none"> • CSRD, ESRS E1
Indirekte Treibhausgasemissionen aus der Erzeugung von erworbenem und verbrauchtem Strom sowie erworbener Wärme (Scope 2)	Tonnen CO ₂ -Äquivalente	<ul style="list-style-type: none"> • CSRD, ESRS E1
Alle (nicht unter Scope 2 fallenden) indirekten Treibhausgasemissionen unserer Wertschöpfungskette (Scope 3) ¹	Tonnen CO ₂ -Äquivalente	<ul style="list-style-type: none"> • CSRD, ESRS E1

¹ Die aktuell erfassten Scope 3-Kategorien bzw. die sukzessive Erweiterung der erfolgten Scope 3-Kategorien sind dem jeweiligen letztverfügbaren Nachhaltigkeitsbericht zu entnehmen.

Durchschnittliche CO ₂ -Intensität der BKS Bank Kredit- und Investmentportfolien, soweit Daten verfügbar sind bzw. in angemessener Weise geschätzt werden können	Tonnen CO ₂ -Äquivalente/ Mio. EUR investiert	<ul style="list-style-type: none"> • CSRD, ESRS E1
---	---	---

Energieverbrauch und -erzeugung verursachen einen erheblichen Teil an Treibhausgasemissionen. Daher sind weitere wichtige Leistungsindikatoren für uns der Stromverbrauch sowie der Gesamtenergieverbrauch respektive die jeweiligen Anteile aus erneuerbaren Energiequellen.

Leistungsindikatoren	Maßeinheit	Bezug zu Rahmenwerken für die Berichterstattung
Stromverbrauch	MWh	<ul style="list-style-type: none"> • CSRD, ESRS E1
<ul style="list-style-type: none"> • Davon Anteil aus erneuerbaren Energiequellen 	MWh	<ul style="list-style-type: none"> • CSRD, ESRS E1
Gesamtenergieverbrauch	MWh	<ul style="list-style-type: none"> • CSRD, ESRS E1
<ul style="list-style-type: none"> • Davon Anteil aus erneuerbaren Energiequellen 	MWh	<ul style="list-style-type: none"> • CSRD, ESRS E1

Für weitere Informationen in Bezug auf aktuelle Werte sowie zur Berechnung der einzelnen Indikatoren verweisen wir auf den jeweiligen letztverfügbaren Nachhaltigkeitsbericht bzw. den Abschnitt „Konsolidierter nichtfinanzieller Bericht“ unseres Geschäftsberichts und unsere Umwelterklärung. Diese werden jährlich auf unserer Homepage veröffentlicht.

6 Engagementstrategie

6.1 Grundsätze

Engagement bedeutet für uns aktive Einflussnahme, um das Verantwortungsbewusstsein der Kapitalmarktakteure für ESG-Themen zu schärfen. Vor dem Hintergrund unseres Verständnisses von Engagement beziehen wir auch weitere Zielgruppen, wie etwa unsere Dienstleister und Lieferanten, mit ein. Wir setzen bei unserer Engagementstrategie auf einen konstruktiven Dialog, um gemeinsam mit unseren Stakeholdern zu wachsen und die Transformation zu einer nachhaltigen Wirtschaft voranzutreiben.

Im Kerngeschäft stellen unter anderem Investitionen, die in der Vermögensverwaltung sowie im Eigenportfolio getätigt werden, ein potenzielles Handlungsfeld dar. Das

Engagement richtet sich dabei an die jeweiligen Unternehmen, in die investiert wird. Da die BKS Bank jedoch fast ausschließlich in (Dach-)Fonds investiert, beschränkt sich das Engagement in diesem Bereich auf den ESG-Dialog mit Anbietern von Fondsanlagen.

Ein weiteres potenzielles Handlungsfeld ergibt sich in der Kreditvergabe. Wir sehen im Speziellen in der Kreditvergabe an Unternehmen den größten Hebel. Gemäß unserer Nachhaltigkeitsstrategie „Verantwortungsbewusst in eine lebenswerte Zukunft“ ist es für uns selbstverständlich, unsere Kunden zu motivieren und zu unterstützen, den Weg der nachhaltigen Transformation des Wirtschaftssystems mit uns gemeinsam zu gehen. Schließlich führt der Weg unserer Nachhaltigkeit als Bank über die Nachhaltigkeit unserer Kunden.

Die BKS Bank setzt ihrem weitgreifenden Verständnis von Engagement folgend den ESG-Dialog auch bei weiteren Zielgruppen als Instrument ein, um diese zu einem nachhaltigen Wirtschaften zu motivieren.

6.2 Zielgruppen & Methoden

Die BKS Bank hat im Rahmen des ESG-Dialogs zielgruppenspezifische Formen des Engagements definiert, die sich einerseits an den „Three Goals“ der Climate Action 100+ anlehnen, andererseits aber auch die besonderen Anforderungen der einzelnen Kundengruppen und die jeweiligen Möglichkeiten der BKS Bank berücksichtigen.

Die Priorisierung von Kunden und Kundengruppen für den ESG-Dialog orientiert sich an unseren Engagementzielen, wie sie von der Science Based Targets Initiative (SBTi) validiert wurden. Die Zielgruppen für den Dialog werden im Folgenden beschrieben.

6.2.1 Fondsgesellschaften im Rahmen von Kunden- und Eigenanlagen

Im Rahmen der Eigen- und Kundenanlage setzt die BKS Bank vielfach Fondsanlagen der 3 Banken-Generali Investment-Gesellschaft m.b.H. (3BG) ein. Im Rahmen unserer Beteiligung an der Gesellschaft haben wir die Möglichkeit, Einfluss auf die Ausrichtung der Fondsgesellschaft, das Fondsprogramm bzw. die Gestaltung der Fonds zu nehmen. Diese Beteiligung nutzt die BKS Bank auch, um die ESG-bezogenen Grundsätze und Maßnahmen in Hinblick auf die Investmentprozesse regelmäßig zu erörtern und deren Weiterentwicklung im ESG-Bereich zu forcieren.

So werden entsprechende Grundsätze und Maßnahmen unter anderem in periodischen Meetings auf Vorstandsebene diskutiert. Die 3BG ist auch Fondsmanager für Investmentfonds, die in der Portfolioverwaltung der BKS Bank eingesetzt werden. Für die BKS Bank ist es von besonderem Interesse, dass nachhaltige Aspekte (inkl. Engagement) im Rahmen der Verwaltung dieser Fonds berücksichtigt werden. Diese Themen werden in einem monatlichen Austausch mit den Fondsmanagern diskutiert. Im Zuge dieser regelmäßigen Gespräche wird auch versucht, dem Thema Stimmrechtsausübung auf 3BG-Ebene entsprechende Bedeutung zukommen zu lassen. Engagement bedeutet für uns aber nicht nur, im Rahmen von Hauptversammlungen Einfluss zu nehmen. Viel wichtiger ist es, die

verantwortlichen Fondsmanager dazu zu bringen, im Rahmen von regelmäßigen Managementgesprächen mit den CEOs, CFOs, CIOs der großen Aktiengesellschaften das Thema ESG in den Vordergrund zu rücken.

Bei der Fondsauswahl von Fremdfonds berücksichtigen die Portfolioverwalter der BKS Bank das Thema ESG. Im Rahmen von Gesprächen mit Vertriebsmitarbeitenden und Fondsmanagern von anderen in- und ausländischen Fondsgesellschaften wird das Thema Engagement aktiv angesprochen. Aktives Engagement ist, ergänzend zu finanziellen Kennziffern und allgemeinen ESG-Themen, ein essenzieller Entscheidungsfaktor für eine Investition in bestimmte Fonds.

6.2.2 Unternehmenskunden im Fokus von Sustainable Finance

Sustainable Finance ist zentraler Teil der Geschäftsphilosophie der BKS Bank. Dabei haben für uns soziale Fragestellungen eine ebenso hohe Relevanz wie ökologische Themen. Als BKS Bank sind wir davon überzeugt, dass soziale Gerechtigkeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt die Bedingungen für den Erfolg des ökologischen Umbaus unserer Wirtschaft sind.

Die Dekarbonisierung ist dabei Kern dieses Wandels. Ungeachtet weiterer interner Maßnahmen zur Dekarbonisierung ist es für uns wichtig, unsere Kunden bei der Dekarbonisierung zu unterstützen und ihnen beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft zu helfen, damit Geschäftsmodelle auch in einer CO₂-neutralen Wirtschaft weiterhin erfolgreich sind. Aus diesem Grund hat die BKS Bank in den letzten Jahren ein aktives Nachhaltigkeitsmanagement betrieben und insbesondere ESG-Kriterien in die Geschäftsaktivitäten integriert.

In diesem Zusammenhang bietet der Bereich der Kreditvergabe ein großes Potenzial für den ESG-Dialog mit unseren Kunden. Bereits jetzt sprechen wir in Kundengesprächen die Nachhaltigkeitsbemühungen an und beurteilen diese über eine ESG-Softfact-Einschätzung im Ratingprozess. Hier möchten wir als BKS Bank zukünftig einen Schritt weiter gehen, um die Verbesserungen der Nachhaltigkeitsperformance vor allem in Hinblick auf die Dekarbonisierungsthematik besser einschätzen zu können.

Ziel des Engagements mit CSRD-pflichtigen Unternehmen ist es, diese zu motivieren, sich selbst wissenschaftsbasierte Klimaziele zu setzen. Dadurch sollen sie in die Lage versetzt werden, die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit in Bezug auf ihre Emissionen besser einschätzen zu können. So können sie zielgerichtete Maßnahmen definieren und die Transformation zu einem emissionsarmen Geschäftsmodell einleiten.

6.2.3 Kapitalbeteiligungen

Die BKS Bank hält verschiedene Beteiligungen insbesondere an Kredit- und Finanzinstituten und Unternehmen mit banknahen Dienstleistungen. Hier wird auf die ESG-bezogenen Kriterien und Positionen geachtet und diese mit den Positionen der BKS Bank abgeglichen. Sollten Grundsätze und Aktivitäten der Beteiligungsunternehmen hinter den

Ansprüchen der BKS Bank zurückbleiben, wird der Dialog gesucht, um zu erörtern, wie weitere Anstrengungen zu einer nachhaltigen Entwicklung unterstützt werden können. Dies kann insbesondere durch die Ansprache der Unternehmensleitung erfolgen oder im Zuge von Eigentümerversammlungen.

6.3 Erfolgsmessung

Die BKS Bank hat sich 2023 wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt, die an einem 1,5-Grad-Pfad ausgerichtet sind. Unsere Ziele unterteilen sich in Dekarbonisierungs- und Engagementziele. Im Rahmen der Engagementziele streben wir danach, den Anteil unserer Partner zu vergrößern, die sich selbst wissenschaftsbasierte Klimaziele gesetzt haben.

6.4 Eskalation

Führt der Einsatz der definierten Engagement-Tools nicht zum Erreichen der Ziele, werden in einem ersten Schritt die Gespräche ausgeweitet und beispielsweise die Kommunikation auf CEO-Ebene gesucht. Führen diese Maßnahmen zu keiner Verbesserung der Situation, werden anstehende Neufinanzierungen bzw. Verlängerungen gegebenenfalls abgelehnt oder die entsprechenden Produkte der Emittenten aus der Produktauswahl genommen. Eine Kündigung der Geschäftsbeziehung durch die BKS Bank ist im ESG-Dialog nicht vorgesehen.

Impressum

Medieninhaber (Verleger):
BKS Bank AG
St. Veiter Ring 43
9020 Klagenfurt am Wörthersee
FN: 91810s

Tel.: +43 463 5858
Fax: +43 463 5858-329
E-Mail: bks@bks.at
www.bks.at